

JUNGES MAGAZIN



Nächste Woche für dich da:
Ruf an: 02541/921159
Mail uns: jungeszene@azonline.de
Schau vorbei: www.azonline.de
Oder da: facebook.com/azcoesfeld
Besuch uns: Coesfeld, Rosenstraße 2

JUNGE TERMINE

Freitag, 16. 9.

Coesfeld
Party: „Friday Clubbing“; ab 22 Uhr; Eintritt 5 Euro; ab 16 Jahren mit Formular; Ballhaus

Kirmes: Coesfelder Kirmes; Samstag von 15 - 24 Uhr, Sonntag 11 - 22 Uhr, Montag 15 - 22 Uhr; auf dem Parkplatz Agentur für Arbeit (Holtwicker Straße)

Legden

Party: „Full Moon meets Almbetrieb“; ab 22 Uhr; Eintritt: 6 Euro; Skala Musikpark

Münster

Party: „Pop'o Shaker“; ab 22 Uhr; freier Eintritt für Ladies bis 23.30 Uhr; Cuba Nova

Party: „Blow!“; Eintritt frei; ab 21 Jahren; Heaven Club

Konzert: „Idle Class, Rowan Oak, Blankets“; Eintritt: VVK 7 Euro, AK 10 Euro; Gleis 22

Samstag, 17. 9.

Gescher

Party: „Summer Memories“; ab 23 Uhr; Eintritt 7 Euro; ab 18 Jahren; Rio Palace

Coesfeld

Party: „Club Classics“; ab 22 Uhr; Eintritt 5 Euro; ab 18 Jahren; Ballhaus

Legden

Party: „Skala Total“; ab 22 Uhr; Eintritt: 8 Euro inkl. 3 Euro Freiverzehr; Skala Musikpark

Münster

Konzert: „Disintegration“; ab 23 Uhr; Eintritt: 5 Euro; Sputnikhalle

Party: „Disco 2000 meets Kinder der Neunziger“; ab 22 Uhr; Eintritt bis 23 Uhr frei; Cuba Nova

Party: „Rythm ist a Dancer“; ab 21 Jahren; Heaven Club

Party: „19 Jahre Fusion“; ab 23 Uhr; Fusion Club



Pop'o Shaker im Cuba Nova am Freitag Grafik: Cuba Nova

Von Janes Efing

Rhythmus im Blut

40 Schüler des Nepomucenum-Gymnasiums treten bei der Kulturnacht in Coesfeld auf

COESFELD. Vom lateinamerikanischen Stil über Jazz und Blues bis hin zu bekannten Rockklassikern: Die Schulbands des Gymnasiums Nepomucenum bieten ein großes Repertoire.

Die drei Bands der Schule sind nach Altersgruppen unterteilt und treten alle am 24. September in der VR-Bank Westmünsterland in der Kupferstraße auf. „Für die Kids ist das natürlich etwas ganz Besonderes“, erzählt Jan Stauvermann, Lehrer am Gymnasium und einer der Leiter des Projektes: „Die freuen sich riesig darauf.“

Ebenfalls beteiligt an den Big-Bands sind Philipp Mus-singhoff, auch Lehrer am



Die Junior-BigBand vom Nepo tritt bei der Kulturnacht am 24. 9. in der VR-Bank in Coesfeld auf. Bernd Mertens kümmert sich um die musikalische Weiterbildung der Kids. Foto: Janes Efing

Gymnasium, sowie Bernd Mertens, Schulleiter der Musikschule, die in Kooperation mit dem Projekt steht. „Philipp und ich sind zwar beide leidenschaftliche Musiker, jedoch keine Musiklehrer, deswegen bedarf es der Hilfe von Bernd Mertens, der sich mit unserer Unterstützung um das Musikalische kümmert“, so Stauvermann. Zu den Aufgaben der beiden Lehrer zählt vor allem, sich um Organisatorisches zu kümmern und das ganze Projekt zu koordinieren. Die „Junior-Big-Band“ umfasst die jüngsten Musiker, hier nehmen die Schüler der Stufen 5 und 6 teil,

die „7up-Big-Band“ umfasst die Schüler der Stufen 7 und 8. „Unsere Oberstufenband nennt sich „Roaring Sugarballs“, erzählt Stauvermann lachend: „Wenn jemand zu spät kommt, muss er bei der nächsten Probe Quarkbällchen mitbringen, auf Englisch eben Sugarballs, daher der Name.“

Die circa 40 Schüler, die den drei Bands angehören, beherrschen allerlei Instrumente und proben jede Woche: Von Gitarre über Keyboard, Klarinette, Querflöte, Saxophon, Perkussion ist alles dabei. „Bei den Roaring Sugarballs haben wir auch eine Sängerin und einen

Sänger, hier werden vor allem Rockstücke gespielt“, sagt Stauvermann. Das Projekt läuft im Rahmen einer Musik-AG nun schon im sechsten Jahr, Auftritte haben die Bands bei schulinternen Festen oder Veranstaltungen wie zum Beispiel der Kulturnacht.

„Das ist natürlich ein Highlight für die Kids, vor so vielen Menschen auf einer Bühne auftreten zu dürfen“, versichert der Gymnasiallehrer: „So etwas machen sie schließlich nicht jeden Tag.“

Insgesamt eine Stunde dauern die Auftritte der drei Bands, 30 Minuten lang treten die „Brüllenden Quark-

bällchen“ auf. „Sie haben durch ihr Alter und ihre Erfahrung schon einige Stücke mehr drauf. Gespielt werden allseits bekannte Rocksongs, bei denen es leicht fällt mit-zusingen, da die Texte jedem bekannt sind.“

Über eine große Zuschauerzahl würden sich die Schüler des Nepos freuen, egal ob tanzbare lateinamerikanische Rhythmen der jüngeren Schüler oder bekannte Rocksongs – hier ist definitiv für jeden etwas dabei. Weitere Informationen zu der Kulturnacht am kommenden Wochenende in Coesfeld gibt es hier:

www.kulturnacht-coesfeld.de

AZ SERIE

Kulturnacht
24. 9. 2016

präsentiert durch:
VR-Bank Westmünsterland eG

Wenn Magier locken

Anima, Kim Kestner; 474 Seiten; Arena Verlag; 19 Euro

Die junge Abby fährt mit ihren Eltern und ihrer großen Schwester nach Acadia, ein Freizeitpark, in dem die Familie viele Freunde hat. Doch dieses Jahr ist noch jemand ganz anderes anwesend: Juspinn. Magier, Adoptivsohn des Teufels und ihr ganz persönliches Verlangen. Überall wo Juspinn ist, will auch Abby

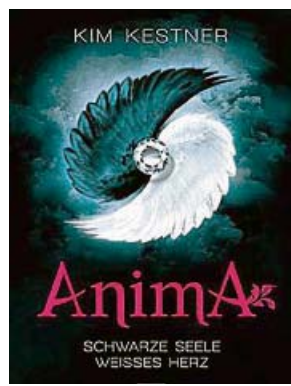
Welt zur bösen Seite zu kippen.

Um sie auf die dunkle Seite vorzubereiten, entführt Juspinn sie nach Grönland, fort von ihrer Familie und allem Vertrauten.

Anima hat großes Potenzial, was nicht vollständig ausgeschöpft worden ist. Nach der Zeitrausch-Trilogie kommt einem Anima um einiges schwächer vor.

Die Handlung ist noch ausbaufähig, denn sie ist oftmals verwirrend und der Leser bekommt das Gefühl, Abby am liebsten zu schützen, um sie wieder zu verstanden zu bringen. Der einzige Lichtblick ist oft Juspinn, der am Anfang des Buches ein so vielfältiger Charakter ist, dass sich der Leser jedes mal auf eine neue Facette von ihm freut.

Im Laufe des Buches und vor allem gegen Ende verändert er sich jedoch so stark, dass man ihn kaum wieder erkennt, was ihn langweilig erscheinen lässt.



Anima erzählt von Magiern und Teufeln.

Das Buch ist größtenteils aus Abbys Sicht geschrieben, wozu durch wird aber auch aus Juspins Sicht erzählt. Dies kann den Leser durchaus verwirren und trägt dabei nicht gerade zum Verständnis bei.

Das Ende des Buches wirkt etwas abgehackt, lässt Fragen offen und man hätte sich ein paar mehr Gefühle und Gespräche zwischen Abby und Juspinn am Ende gewünscht statt eines langweiligen Epilogs. Laura Kristo

GELESEN



sein und auch der Teufel findet seinen Nutzen an dem jungen Mädchen, denn sie besitzt nur die weiße Hälfte eines so genannten Hotus, Juspinn besitzt die schwarze Hälfte dazu. Der Teufel will auch Abby dazu bringen, sich von ihm vereinnahmen zu lassen, um die Waage der

Originelle One-Man-Show

musical.ly; kostenlos für Android und iOS

Im Netz boomt die Welt der Selbstdarstellung. Nachdem Facebook, Snapchat, Instagram und Co. die Gipfel der Downloadlisten der App Stores in Windeseile erklommen haben,

meldung über Twitter, Facebook oder die E-Mail-Adresse kann auch schon direkt losgelegt werden. Auf dem Startbildschirm sind „Musicals“ von anderen Usern zu sehen, die mit einem Like versehen oder kommentiert werden können.

Eigene Videos können in den unterschiedlichsten Tempi aufgenommen werden, werden mit Hashtags versehen, um für andere gut sichtbar zu sein und dann in die Community hochgeladen oder auf dem Handy gespeichert. Außerdem besteht die Möglichkeit, die erstellten Videos in den sozialen Netzwerken hochzuladen. Wer auf musical.ly einsam ist, der kann mithilfe der Freunde-Funktion schnell seine Liebsten finden und gemeinsam mit ihnen vor der Kamera posen oder den Clown machen. Sarah Kuhlmann

GEAPPT

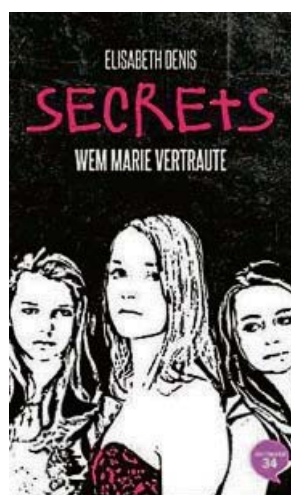


kommt ein neuer Trend auf. Fotos, Videos und Statusmeldungen reichen nicht mehr aus und ein neues Konzept bahnt sich seinen Weg in die sozialen Netze: Mit der App musical.ly lassen sich die unterschiedlichsten Videos erstellen, bearbeiten und mit Musik versehen. In der Community können diese dann präsentiert werden. Nach der An-

Fragwürdige Freundschaften

Secrets – Wem Marie vertraute; Elisabeth Denis; 240 Seiten; Oetinger 34 Verlag; 10 Euro

Die Fortsetzung von „Secrets – Wem Emma hasste“, erzählt die Geschichte aus der Sicht von Emmas bester Freundin Marie.



„Wem Marie vertraute“ ist Teils zwei von drei.

GELESEN



Das junge Mädchen verbringt viel Zeit bei ihrer Tante und verliebt sich dort auch zum ersten Mal. Nur muss sie die starken Gefühle verbergen und darf nicht einmal Kassy und Emma etwas von ihrer ersten Beziehung und den heimlichen Dates an den Klippen erzählen. Doch das ist nicht das einzige Problem von Marie, denn im Laufe der Handlung kommt sie einem Familiengeheimnis auf die Spur.

Der zweite Teil überzeugt allerdings nur schwer. Das Buch ist schon fast wieder zu Ende, wenn der Leser sich in Marie hineinversetzen kann. Oftmals hat man sich gefragt, warum Marie handelt,

wie sie handelt. Denn immer noch versteht man nicht, wie diese drei Mädchen befreundet sein können, da sie immer wieder schlecht voneinander sprechen und Geheimnisse und Verspottung überwiegen. Der Leser erfährt eine Menge über Marias Charakter und ihr Privatleben, was auch sehr interessant ist. Aber der Frage, wer denn nun der Mörder ist, kommt man nicht näher und weitere Spannung wird auch nicht aufgebaut.

Elisabeth Denis hat zwar definitiv Talent zum Schreiben, doch dieses Buch motiviert den Leser nicht, weiterzulesen. Die Gefühle werden zu oberflächlich beschrieben und nur kurz angeschnitten.

Wenn der interessierte Leser allerdings Antworten auf alle Fragen bekommen möchte, muss er vermutlich auch den dritten Band lesen, der jetzt im September noch erscheint. Alina Kuhlmann

AUFGESPIESST

(T)olle Merkhilfen

To-Do-Listen sind spießig und out? Von Wegen! Na gut, mal zugeben: Ein wenig spießig ist das Ganze vielleicht doch schon. Aber es gibt nichts Tolleres als das, ehrlich!

Morgens kann man sich besser ein paar Minuten Zeit nehmen und so eine Liste für den gesamten Tag schreiben, als später sowieso die Hälfte zu vergessen. So weiß man ganz genau, wann was zu tun ist. Hausaufgaben und alle möglichen anderen Termine von Vereinen und soweit unter einen Hut zu bekommen, ist ja auch oft gar nicht so einfach. Bis jetzt. Denn mit der To-Do-Liste sieht das ja anders aus.

Tolle Merkhilfen sind auch die guten alten Eselsbrücken. „Nie ohne Seife waschen“ ist so ein altbekanntes Beispiel. Steht für die Himmelsrichtungen: Norden, Osten, Süden und Westen. Relativ einfach zu merken. Leon Seyock

Was verbindest Du mit Kultur?



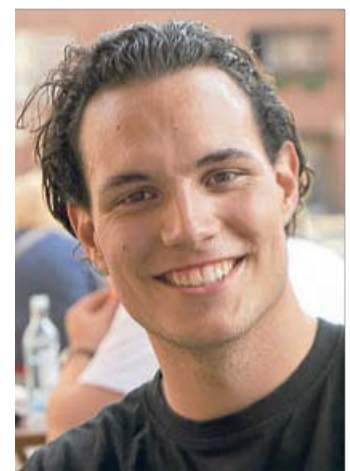
Jan (11) Coesfeld



Celine (17) Stadtlohn

Damit verbinde ich Denkmäler, wie zum Beispiel unseren Kirchturm und Literatur sowie alte Schriften und Theater. Kinofilme gehören aber auch dazu, etwas ältere finde ich besonders interessant, so kann man einen Eindruck von früheren Zeiten bekommen.

Mit Kultur verbinde ich zuerst Theater. Das liegt wahrscheinlich daran, dass es in meinem Leben einen großen Stellenwert einnimmt. Als junger Mensch, finde ich es wichtig, Kultur aktiv mitzugestalten und spiele auch selbst an der Freilichtbühne mit.



Andreas (17) Coesfeld



Julia (15) Coesfeld

Als Erstes kam mir die Freilichtbühne, hier in Coesfeld in den Sinn. Ich denke aber auch an bildene Kunst, Literatur, Sprache und Musik. Da ich selbst Gitarre spiele und gerne diverse Musicals besuche, würde ich mich schon als kulturinteressiert beschreiben.

Tanz finde ich cool, besonders interessant finde ich Bewegungsabläufe aus anderen Ländern und Kulturen. Ansonsten kann ich mit dem Begriff im ersten Moment nicht so viel anfangen. Ich würde mich auch nicht als kulturinteressiert beschreiben. Umfrage: ksb